

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

3. Die geburts-hilfliche Statistik für das Jahr 1908.

Das Material der badischen Niederkunftstatistik entstammt den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind.

Im Jahr 1908 betrug die Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder 68 047, die der in die Landesregister eingetragenen Geborenen 69 058 oder 1011 bzw. 1,49 % mehr; im Vorjahr war der Unterschied 794 oder 1,18 % und im Durchschnitt 1899 bis 1908: 886 oder 1,33 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von badischen, d. h. in Baden ansässigen Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtsfälle ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vorgedachte Unterschied zum Teil durch Geburten verursacht sein, bei denen die Geburtshilfe von in Nachbarstaaten (Württemberg, Hohenzollern, Bayern und Hessen, vielleicht auch in der Schweiz) ansässigen Hebammen und Ärzten geleistet wurde, im wesentlichen aber aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburts-hilfliche Behandlung stattgefunden hat.

Für die einzelnen Amtsbezirke gestalteten sich diese Verhältnisse folgendermaßen: Es wurden in die Landesregister mehr Kinder eingetragen in den Amtsbezirken Mannheim 191, Heidelberg 110, Pforzheim 102, Freiburg 100, Karlsruhe 79, Konstanz 41, Emmendingen 29, Bruchsal 28, Rafstatt 26, Durlach 22, Stodach und Ettlingen je 20, Schwezingen 19, Eberbach 17, Baden und Weinheim je 15, Wolfach 14, Waldshut, Breisach und Bühl je 13, Offenburg 12, Triberg, Schönau, Lahr und Wiesloch je 10, Überlingen und Wertheim je 9, Ettenheim, Achern, Sinsheim und Mosbach je 7, Säckingen, Waldkirch, Kehl und Buchen je 4, Donau-erschingen, Eppingen und Tauberbischofsheim je 3, Müllheim und Schopfheim je 2, Billingen, Oberkirch und Bretten je 1; dagegen wurden weniger Kinder eingetragen in den Amtsbezirken Messkirch und Vörsberg je 2, Eugen und St. Blasien je 1, während in den Amtsbezirken Pfullendorf, Bonndorf, Neustadt, Stausen, Lörrach und Adelsheim beide Angaben gleich waren.

Außer den 2779 frühzeitigen und 64 390 rechtzeitigen Niederkünften haben noch 2250 un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburts-hilflichem Beistande erfolgte Geburten stattgefunden, deren Eintragung in die Landesregister, soweit sie Totgeburten sind, was fast ohne Ausnahme der Fall ist, nach der Dienstweisung für die badischen Landesbeamten (§ 110 Ziffer 3) unterbleibt. Einschließlich der un- und vorzeitigen Geburten betrug die Anzahl aller geburts-hilflichen Geburten 69 419; mithin waren von 100 Niederkünften 3,24 unzeitig, 4,00 frühzeitig und 92,76 rechtzeitig. Unter den frühzeitig Geborenen waren 16,90 % und unter den rechtzeitig Geborenen 1,92 % Totgeborene.

In einfacher Geburt kamen 68 507 Frauen nieder, mit Zwillingen 901 und mit Drillingen 11; letztere machten 1,30 bzw. 0,02, im ganzen 1,32 % aller niedergekommenen Frauen aus. Von den Kindern in einfacher Geburt waren 5,46 % von den Zwillingen 8,33 % und von den Drillingen 6,06 % tot geboren.

Nach der Häufigkeit der Geburten waren unter den niedergekommenen Frauen 15131 (21,80 %) zum 1. Male, 12 975 (18,69 %) zum 2. Male, 10 164 (14,64 %) zum 3. Male, 8175 (11,79 %) zum 4. Male, 14 715 (21,20 %) zum 5. bis 7. Male, 5876 (8,46 %) zum 8. bis 10. Male, 2224 (3,20 %) zum 11. bis 15. Male und 159 (0,23 %) zum 16. und öfteren Male, von letzteren 4 zum 20. Male und 6 zum 21. Male niedergekommen.

Von den früh- und rechtzeitig geborenen Kindern entfielen im Jahr 1908 nach ihrer Geburtslage

auf die Schäbellagen	65 112 oder 95,69 %	davon tot	1 165 oder 1,79 %
„ „ Gesichtslagen	318 „ 0,46 „	„ „	21 „ 6,71 „
„ „ Beckenendlagen	1 686 „ 2,47 „	„ „	309 „ 18,33 „
„ „ Querlagen	875 „ 1,29 „	„ „	243 „ 27,77 „
„ „ unbestimmten Lagen	61 „ 0,09 „	„ „	18 „ 29,51 „

Bei den Geburten der vorhergehenden Jahre gestalteten sich die Verhältnisse ähnlich.

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 76.)

Tabelle 12b. Nach: Geburtshilffliche Tabelle. b. Eingehendere

Jahre.	Niedergelommene Frauen.																						23. und öfter
	Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . ten mal:																						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
1899	13746	11778	9361	7555	5798	4623	3364	2461	1812	1300	723	605	339	231	122	67	31	13	10	5	1	1	—
1900	13843	12146	9637	7630	5952	4825	3350	2587	1767	1250	771	555	348	217	119	67	33	22	9	3	3	1	—
1901	14557	12545	10186	8132	6114	4927	3435	2667	1726	1354	787	613	345	198	129	71	29	19	7	6	1	3	—
1902	14053	12509	10218	8026	6124	4908	3506	2594	1800	1368	784	617	338	235	111	72	44	11	4	7	1	2	1
1903	13713	12524	10196	8020	6156	4857	3415	2613	1774	1342	805	599	350	221	116	71	41	15	10	4	3	2	1
1904	14167	12537	10342	8459	6362	5001	3546	2697	1828	1362	813	644	379	226	128	66	32	23	3	4	1	2	2
1905	14273	12444	10145	8322	6219	4945	3517	2678	1879	1392	800	699	375	232	129	67	36	19	11	1	1	1	3
1906	14757	12578	10096	8313	6433	4990	3536	2729	1791	1392	804	625	366	221	137	47	35	18	8	2	2	2	13
1907	14850	12502	10057	8083	6210	5000	3501	2667	1745	1356	814	643	379	224	133	64	42	20	4	4	—	1	13
1908	15131	12975	10164	8175	6212	5003	3500	2686	1765	1425	813	682	387	230	112	81	36	22	10	4	6	—	—
Durchschnitt 1899-1908	14309	12454	10040	8071	6158	4908	3472	2688	1739	1354	791	628	361	223	124	67	36	18	8	4	2	2	1

1) Darunter je 1 Fall unbekannt.

Jahre.	Früh- und rechtzeitig geborene Kinder nach der Geburtslage.										Unregelmäßige Geburten										
	In Schädel- lagen.		In Gesicht- lagen.		In Becken- endlagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Im gan- zen	Davon tot zur Welt	Nabel- schnur- vorfall.		Fehlerhafter Eiß des Mutterkuchens.		Frauen (Eklampsie)		Gebär- mutterger- eizung.		
	Im ganzen	Davon tot	Im gan- zen	Da- von tot	Im gan- zen	Da- von tot	Im gan- zen	Da- von tot	Im gan- zen	Da- von tot			Fälle im gan- zen	Kin- der tot	Fälle im gan- zen	Müt- ter tot	Fälle im gan- zen	Müt- ter tot	Fälle im gan- zen	Müt- ter tot	Fälle im gan- zen
1899	60487	1120	287	28	1568	315	792	262	66	21	63200	1746	264	142	202	21	79	69	18	12	11
1900	61694	1112	269	28	1551	340	795	257	62	20	64371	1757	261	138	193	18	72	65	18	11	8
1901	64143	1148	306	36	1621	318	860	263	70	23	67000	1788	285	159	197	19	76	63	11	10	6
1902	63538	1179	298	34	1632	345	813	257	88	19	66369	1834	288	164	260	18	88	79	14	15	13
1903	63034	1177	321	26	1616	324	838	219	91	25	65900	1771	267	145	254	26	97	104	19	12	7
1904	64701	1158	282	36	1622	329	831	229	89	31	67525	1783	266	146	244	27	93	75	13	17	13
1905	64069	1168	286	29	1638	329	899	264	95	27	66987	1817	274	146	254	33	98	92	22	12	7
1906	64721	1119	318	37	1634	295	969	255	55	16	67697	1722	257	138	245	16	103	120	19	11	6
1907	64072	1173	302	31	1751	340	837	234	112	24	67074	1802	267	144	255	17	103	94	17	12	9
1908	65112	1165	313	21	1686	309	875	243	61	18	68047	1756	274	144	242	19	89	104	13	6	4
Durchschnitt 1899-1908	63557	1152	298	31	1632	325	851	248	79	22	66417	1778	270	146	235	21	90	87	16	12	8

(Fortsetzung des Textes von Seite 73.)

Totgeborene wurden nach den geburtshilfflichen Tabellen im ganzen (abgesehen von den unzeitig Geborenen) 1756, lebendgeborene 66 291; die Totgeborenen machten 2,53 % aller Geborenen aus. In die Landesregister dagegen wurden 1722, also 34 Totgeborene weniger eingetragen (2,49 % der standesamtlich Geborenen). Ein ähnlicher Ausfall war gewöhnlich auch in den Vorjahren vorhanden, woraus zu schließen ist, daß teils nicht alle Totgeburten zur standesamtlichen Kenntnis kommen, teils die Tagebücher nicht in allen Fällen ganz genau geführt werden dürften.

Über die Ernährungsart waren für 1952 Neugeborene (2,93 %) keine Angaben gemacht; von den übrigen Kindern wurden 53 518 oder 80,73 % gestillt, und zwar 53 443 oder 80,62 % von der Mutter, 75 (0,11 %) von Ammen; 10 821 Kinder (16,32 %) wurden nicht gestillt. Einen Vergleich dieser Angaben mit denen der Vorjahre ermöglicht die nebenstehende Übersicht:

Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 12 b.

Niedergelommene Frauen.																		Zahl der Kinder.	
Nach der Zahl der geborenen Kinder:						Nach dem Fruchtalter der Kinder:						Davon		Früh- und rechtzeitige Geborene		Nach den Stauungsregistern			
In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7. Monat (unzeitig).		Vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig).		Im 10. Monat (rechtzeitig).		Im ganzen		früh- u. rechtzeitige Niederkünfte		Früh- und rechtzeitige Geborene		Nach den Stauungsregistern	
Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder tot	Überhaupt	Kinder lebend	Kinder tot	Überhaupt	Kinder lebend	Kinder tot	Im ganzen	früh- u. rechtzeitige Niederkünfte	Früh- und rechtzeitige Geborene	Nach den Stauungsregistern		
63107	3181	828	155	11	6	1581	1596	2268	1986	484	60097	59468	1262	63946	62365	63200	63992		
64216	3263	912	182	7	2	1676	1690	2376	2082	507	61083	60332	1250	65135	63459	64371	65261		
66947	3254	899	184	5	2	1697	1652	2450	2166	502	63704	63046	1286	67851	66154	67000	67970		
66480	3435	842	152	11	11	1802	1764	2571	2247	525	62960	62288	1309	67333	65581	66369	67311		
65963	3330	878	184	7	8	1795	1751	2394	2147	475	62659	61982	1296	66848	65053	65900	66691		
67732	3467	881	189	11	1	1947	1874	2553	2272	550	64124	63470	1233	68624	66677	67525	68445		
67344	3578	837	175	7	7	2005	1943	2628	2292	548	63555	62878	1269	68188	66188	66987	67777		
67963	3636	962	159	10	9	2173	2082	2724	2431	533	64038	63344	1189	68935	66762	67697	68661		
67400	3645	893	164	9	5	2108	2012	2771	2452	552	63423	62820	1250	68302	66194	67074	67868		
68507	3741	901	159	11	2	2250	2137	2779	2498	508	64390	63793	1248	69419	67169	68047	69058		
66566	3453	883	170	9	5	1903	1850	2552	2257	519	63003	62382	1259	67458	65555	66417	67303		

64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89

und operative Eingriffe.

Unterbrechung der Schwangerschaft durch künstliche Einleitung der Geburt		Sängengeburt.				Wendung auf den Kopf.				Wendung auf den Fuß.				Ausziehung bei Beckenendlagen (ohne Wendung).				Verkleinerung des Kopfes.		Verhinderung des Kindes.		Kaiserschnitt an Lebenden.				Kaiserschnitt an Toten.		Nachgeburtsoperationen.	
Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Kinder tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Kinder tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Kinder tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Kinder tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot	Fälle im ganzen	Mütter tot
75	3	8	1838	9	119	58	3	11	989	27	308	766	3	146	62	3	17	3	8	—	1	2	1	1834	24				
84	—	6	1883	10	110	44	—	8	981	28	307	776	3	137	62	4	10	1	11	4	3	—	—	1812	25				
82	2	21	1970	15	111	72	2	12	1056	23	322	850	4	148	77	8	13	1	11	7	3	2	—	1860	41				
112	2	31	1987	14	104	57	1	12	1043	18	314	975	4	203	88	9	11	—	12	5	4	—	—	1881	22				
108	2	33	2117	16	128	54	—	6	1105	17	293	957	4	185	75	8	13	—	7	2	1	1	1	1989	38				
107	2	22	2090	8	103	56	—	15	1066	28	325	920	5	170	88	5	20	1	12	2	3	1	1	2010	29				
112	4	30	2159	7	96	60	2	10	1160	29	325	971	4	182	103	3	21	3	25	7	4	1	1	1	2107	15			
91	3	24	2271	8	107	63	—	8	1215	18	295	1011	5	162	92	6	18	1	28	4	6	2	2	—	2039	33			
99	2	46	2335	10	109	72	—	6	1136	23	288	1100	3	175	95	6	22	2	30	3	4	2	—	—	1957	15			
85	5	28	2316	18	92	41	—	4	1143	22	323	1003	5	146	82	3	17	1	47	4	5	2	2	—	2124	17			
96	3	25	2098	12	108	58	1	9	1089	23	310	933	4	165	82	5	16	1	19	4	3	1	1	—	1941	26			

Jahre	Gestillt durch die Mutter		Nicht gestillt		Nicht angegeben	
	Kinder	%	Kinder	%	Kinder	%
1899	47 478	77,26	134	0,22	12 094	19,68
1900	48 327	77,28	136	0,22	12 357	19,74
1901	50 270	77,09	139	0,21	12 853	19,71
1902	49 229	76,28	98	0,15	13 250	20,53
1903	48 659	75,88	111	0,17	13 343	20,81
1904	50 515	76,84	97	0,15	13 178	20,04
1905	50 546	77,56	117	0,18	12 500	19,18
1906	52 056	78,90	99	0,15	11 871	17,99
1907	52 206	79,99	87	0,13	11 011	16,87
1908	53 443	80,62	75	0,11	10 821	16,32
Im Durchschnitt 1899/1908	50 273	77,78	109	0,17	12 328	19,07

Hiernach ist der Anteil der gestillten Kinder in den letzten Jahren — seit 1903 — erfreulicher Weise ständig gestiegen, derjenige der nichtgestillten zurückgegangen, während der Anteil der fehlenden Angaben von Jahr zu Jahr schwankt. Da die Angaben über die Ernährung der Kinder sich im allgemeinen aber nur auf die Zeit erstrecken, in der die Hebammen ihre Pflichtbesuche bei den Wöchnerinnen machen, so können Schlüsse über den Umfang und insbesondere über die Dauer des Stillens aus diesen Zahlen nicht gezogen werden.

Bei der folgenden Darstellung der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe sind auch die frühzeitig Geborenen in Betracht gezogen und wird für 1908 bzw. das Jahrzehnt 1899/1908 nachgewiesen, wie oft die Mütter starb und wie oft das Kind tot zur Welt kam. Es kamen vor an unregelmäßigen Geburten sowie operativen Eingriffen:

	Fälle	Auf 1000 Geborene	Von den Müttern tot	%	Von den Kindern tot	%
Im Jahr 1908						
Nabelschnur-Vorfall	274	4,03	—	—	144	32,55
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	242	3,56	19	7,85	89	36,78
Fraisen (Eklampsie)	104	1,53	13	12,50	—	—
Gebärmutter-Zerreißung	6	0,09	4	66,67	—	—
künstliche Frühgeburten	85	1,25	5	5,88	28	32,94
Zangengeburt	2316	34,01	18	0,78	92	3,97
Wendung auf den Kopf	41	0,60	—	—	4	9,76
Wendung auf die Füße	1143	16,80	22	1,92	323	28,26
Auszziehung bei Beckenendlagen	1003	14,74	5	0,50	146	14,56
Verkleinerung des Kopfes	82	1,21	3	3,66	—	—
Zerstückelung des Kindes	17	0,25	1	5,88	—	—
Nachgeburts-Operationen	2124	31,21	17	0,80	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	47	0,69	4	8,51	5	10,64
Kaiserschnitt an toten Müttern	2	0,03	—	—	2	100,00
Im Durchschnitt 1899/1908						
Nabelschnur-Vorfall	270	4,07	—	—	146	54,07
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	235	3,54	21	8,94	90	38,30
Fraisen (Eklampsie)	87	1,31	16	18,39	—	—
Gebärmutter-Zerreißung	12	0,18	8	66,67	—	—
künstliche Frühgeburten	96	1,45	3	3,13	25	26,04
Zangengeburt	2098	31,59	12	0,57	108	5,10
Wendung auf den Kopf	58	0,87	1	1,72	9	15,52
Wendung auf die Füße	1089	16,40	23	2,11	310	27,55
Auszziehung bei Beckenendlagen	933	14,05	4	0,43	165	17,68
Verkleinerung des Kopfes	82	1,23	5	6,10	—	—
Zerstückelung des Kindes	16	0,24	1	6,25	—	—
Nachgeburts-Operationen	1941	29,22	26	1,34	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	19	0,29	4	21,05	3	15,79
Kaiserschnitt an toten Müttern	1	0,02	—	—	1	100,00

Unter den unregelmäßigen Geburten nehmen die Zangengeburt, die Wendung auf die Füße und die Ausziehung bei Beckenendlagen die ersten Stellen ein; auf sie entfallen 1908 fast $\frac{2}{3}$ (65,55 %) und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts über $\frac{3}{5}$ (62,04 %) aller Fälle. Von den operativen Eingriffen sind die Nachgeburtsoperationen im Jahr 1908 mit 31,21 % und im Jahrzehnt 1899/1908 mit 29,22 % aller Fälle am häufigsten.